



STRUKTURVERÄNDERUNGEN ERWARTET

ProMOD – werden alle mitgenommen?

In sehr kurzer Zeit sind wesentliche Leitlinien für eine Modernisierung der Polizei Hamburg auf den Weg gebracht worden. Unter erheblichem politischen Druck wurden durch die Projektgruppe ProMOD im Rahmen eines sehr engen Zeitplans bis Ende Mai zwei Modelle entwickelt. Beide Modelle sind durch viele Stunden und Tage der Diskussion auf unterschiedlichen Ebenen „geborren“ worden. Dabei war es wichtig, den politischen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen.

Bis Ende Mai sollen beide Modelle mit weiteren Spezifikationen für die weitere Ausgestaltung hinterlegt werden. Anschließend wird es eine weitere Richtungsentscheidung durch Innensenator Neumann geben. Viele Risiken, Vor- und Nachteile müssen abgewogen, persönliche Ansprüche an die eigene Zukunft in der Organisation der Polizei hintenangestellt werden.

Problem auseinandergesetzt, wo sich die einzelne Kollegin und der einzelne Kollege in einer neuen, veränderten Polizeiorganisation wiederfindet. Nach unserer Auffassung und diversen Gesprächen auf unterschiedlichen Ebenen stehen zurzeit jedoch nur die weitere Ausgestaltung der Modelle im Vordergrund, um entscheidungsfähige Modelle zu präsentieren.

Ängste Einzelner wirklich berücksichtigt?

Es ist nachzuvollziehen und begrüßenswert, erst mit „dem Keller zu begin-

nen“, bevor man die neuen Mieter einziehen lässt. Leider entstehen dabei jedoch Befürchtungen, dass die Wohnung zukünftig doch nicht so schön gelegen oder der Balkon eher nach Norden geht. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Erfolg des Projekts zur Modernisierung auch und vor allem davon abhängt, in welcher Form zukünftig die auf allen Ebenen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den aktuellen Stand gebracht werden. Hier ist eine ehrliche Transparenz notwendig.

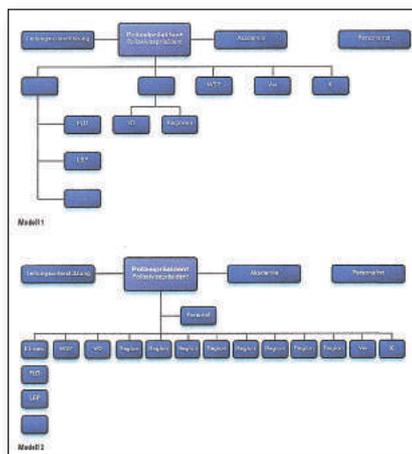
Der Landesbezirksvorstand

10. DEUTSCHE SENIORENTAG

Wir waren dabei!

Der Fachbereichsvorstand Senioren und die norddeutschen Landes-seniorenvorsitzenden der GdP wollten es sich nicht nehmen lassen und selbst dabei sein, wenn das erste Mal der Deutsche Seniorentag in Hamburg stattfindet.

meinsamen DGB-Stand und informierten über die gewerkschaftlichen und seniorenpolitischen Themen und besonders über das Seniorenmitwirkungs-gesetz, welches noch in diesem Jahr durch die Bürgerschaft verabschiedet werden



Neue Strukturen müssen gelebt werden

In einer mitarbeiterorientierten Projektgestaltung wurden durch verschiedene Verfahren unterschiedlichste Problemfelder ermittelt, die sich sowohl mit Organisationsfragen und Zuständigkeitsstrukturen beschäftigten als auch mit dem

So konnten wir an der Eröffnungsveranstaltung teilnehmen und die Begrüßungsrede unseres Bundespräsidenten Dr. h. c. Joachim Gauck sowie die Rede der Familienministerin Frau Dr. Kristina Schröder und des 1. Hamburger Bürgermeisters, Herrn Olaf Scholz, erleben. Eröffnet wurde die Veranstaltung von der Vorsitzenden der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen), Frau Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr.



Horst Müller, GdP Bund, sowie Klaus-Peter Leiste und Horst Kruse, LFB Senioren

An den vielen Informationsständen der unterschiedlichen Organisationen und Firmen sowie den vielen Einzelveranstaltungen und Podiumsdiskussionen konnten die Teilnehmer sich ausgiebig informieren

Auch die GdP-Senioren-Kollegen Horst Kruse und Peter Leiste betreuten den ge-

soll. Die Initiative zu diesem Gesetz kommt von der Koordinierungsgruppe der Hamburger DGB-Senioren. An dem Eröffnungstag nahm auch unser Kollege Horst Müller von der GdP-Bundesgeschäftsstellen teil.

Peter Leiste, Fachbereich Senioren



VERANSTALTUNG

GdP-Preisangeln!

Das gab's bislang noch nicht: Die JUNGE GRUPPE der GdP Hamburg veranstaltet zum ersten Mal ein Preisangeln.

Am Forellensee Schenefeld findet am

**Montag, dem 23. 7. 2012,
von 5.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

der erste GdP-Preisangelwettbewerb statt.

Prämiert werden folgende Plätze:
Platz 1-7 in der Kategorie „der längste Fisch“

Platz 1 in der Kategorie „die meisten Fische“

Kosten: 17,- € für zwei Ruten
(für Nichtmitglieder 20,- €)
14,- € für eine Rute
(für Nichtmitglieder 17,- €)



Kein Anglerlatein: Joes Anglerglück

Ein Angelschein ist an dem See erforderlich. Für weitere Details siehe www.forellensee-schenefeld.de/

Das Preisangeln kann nur stattfinden, wenn sich genug Teilnehmer anmelden. Die Anmeldung kann telefonisch unter 0 40/28 08 96-0 (oder per Fax: -18) oder per E-Mail bis zum 1. 7. 2012 an gdp-hamburg@gdp-online.de erfolgen.

Petri Heil wünscht die JUNGE GRUPPE!



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (Vi.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joemclassen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZELITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hildern
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

RADFAHREN

Mitmachen: 9. GdP-Fahrradrallye



Wie schon in den letzten Jahren, so findet auch in diesem Herbst die bei unseren Kolleginnen und Kollegen beliebte Fahrradrallye am

**Sonntag, dem 16. September,
um 10.00 Uhr**

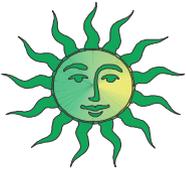
statt.

Anmeldungen werden ab sofort in der GdP-Geschäftsstelle unter der Tel.-Nr. 28 08 96-0 oder per Fax 28 08 96-18 oder per E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de entgegengenommen. Die Startgebühr beträgt 5,- €.

Nähere Informationen in der nächsten DP-Ausgabe oder im Vorfeld in der GdP-Geschäftsstelle

Der Landesbezirksvorstand





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

Asthma – Therapie mit Erfolgsgarantie

Ich habe für Sie die wunderschöne Nationalparkregion
Hohe Tauern besucht.



Verbringen Sie zwei Wochen Urlaub im **Nationalpark Hohe Tauern**, wohnen Sie in allergiker-freundlichen Hotels unterschiedlicher Kategorien und kombinieren Sie Ihren Aufenthalt mit einem täglichen einstündigen Aufatmen an den **Krimmler Wasserfällen**.

Ich beantworte gerne Ihre Fragen:

Heike Wiehe

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH

Hindenburgstr. 49

22297 Hamburg

Tel.: 040 / 28 08 96 22 und -23

Fax: 040 / 28 08 96 27

e-mail: psw-reisen-hamburg@gdp-online.de



PÄD und weg – Wie ist der Sachstand, Herr Senator?

PÄD und weg – so titelten wir im November 2011 vor der Personalversammlung! In der Personalversammlung versprach Innensenator Neumann, die Problematik zur Chefsache zu machen.

Das Problem war – kurz umrissen – die Allmacht des Personalärztlichen Dienstes, der dem Personalamt zugeordnet ist.

Gutachter begutachten ihre eigenen Gutachten – externer Sachverstand wurde vollkommen ausgeschlossen, wurde nicht berücksichtigt.

Die Folge war: Kolleginnen und Kollegen wurden nicht nur durch die Folgen eines Dienstunfalles verletzt, sondern auch von ihrem eigenen Dienstherrn im Stich gelassen. Private Fachtherapeuten spre-

DIENSTUNFALLVERHANDLUNG
für Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes

A. Unfallmeldung
für

Name, Vorname:

Amtsbezeichnung: Dienst-Nr.: Dienststelle:

Geburtsdatum/-ort:

Anschrift:

Vom Unfallverletzten auszufüllen oder zur Niederschrift zu geben, bei Todesfällen vom nächsten Vorgesetzten auszufüllen!

1. Datum, Uhrzeit, Ort und Anlass des Unfalles

2. Genaue Schilderung des Unfalles (ggf. gesondertes Blatt beifügen)

gen, bis heute allein, hinter verschlossenen Türen getroffen werden.

Nun wollen wir wissen:

- Was wird konkret verändert?
- Wie wird die zukünftige Rolle des PÄD definiert?
- Gehören externe Gutachten zukünftig zum Standard?

Sehr geehrter Herr Innensenator,

Sie haben im November 2011 viel versprochen – konnten Sie es auch halten?

Der Landesbezirksvorstand

chen von einem zweiten Trauma, weil der Dienstherr nicht das schwere Leid unserer Dienstunfallopfer anerkennt.

Die Forderungen waren unisono: Brecht die Macht des PÄD, des Personalamtes, wo alle wichtigen Entscheidun-

KRAWALLE NACH MAI-DEMONSTRATION

GdP Hamburg: Gewalttäter ächten!

Anlässlich der Demonstration in den Abendstunden des 1. 5. 2012 kam es wieder zu Gewalttätigkeiten gegenüber der Polizei.

Dazu Gerhard Kirsch, stv. Vorsitzender der GdP Hamburg: „Es waren wieder Gewalttäter am Werk, die mit unserer Demokratie, dem freiheitlichen Staatsgedanken und dem Respekt vor der körperlichen Unversehrtheit anderer nichts im Sinn haben. Ich erwarte eine klare und unzweideutige Ächtung dieser Straftäter durch alle politischen Parteien.“

Kirsch weiter: „Das permanente und verständnisvolle ‚Schönreden‘ dieser Gewaltexzesse – insbesondere durch Vertreter der äußersten Linken – ist unerträglich. Als GdP erwarten wir, dass festgenommene Gewalttäter unnachsichtig von der Justiz zur Verantwortung gezogen werden!“



Tägliches Geschäft am 1. Mai: Begleitung des Antifa-Blocks



UMSTRUKTURIERUNG DER POLIZEI HAMBURG

ProMod: GdP beim Innensenator

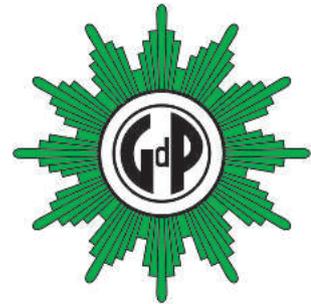
Am 23. 4. 2012 fand ein Treffen des Landesvorsitzenden der GdP, Uwe Koßel, und der Vorsitzenden des Fachbereichs Kriminalpolizei, Gunhild Weidemann, mit Innensenator Michael Neumann statt. Zentrales Thema hierbei war der Fortgang des Umstrukturierungsprozesses der Polizei Hamburg und die „Zwischen“-Ergebnisse des Projekts ProMod2012.

Uwe Koßel und Gunhild Weidemann verließen im aktuell laufenden Prozess den Standpunkten der GdP erneut Nachdruck. So wurden die Vorteile einer Zusammenlegung der örtlichen Kriminalpolizeidienststellen zu acht Einheiten mit jeweils sachgebietsspezifischer Ausrichtung der jetzt bestehenden KED oder die gesamt-kriminalpolizeiliche Organisation in einem kooperativen Modell erörtert.

Die GdP konnte erneut die Bedeutung einer einheitlichen Führung der Kriminalpolizei für eine Optimierung der Arbeitsabläufe unterstreichen. Das Gespräch mit dem Innensenator verlief außerordentlich konstruktiv und offen. Wir werden uns weiterhin auf allen Ebenen

kritisch aber auch konstruktiv an der Neuorganisation der Polizei beteiligen.

Der Landesvorstand der GdP



URLAUBSREGELUNG BESCHÄFTIGTE

Neuregelung aus Sicht der GdP konfliktträchtig!

Die Gewerkschaft der Polizei hat die Neuregelung der Arbeitszeiten für Beschäftigte im Wechselschichtdienst überprüft. Trotz guten Willens sieht die GdP erhebliche rechtliche Schwierigkeiten.

Es ergeben sich zwei wesentliche Konfliktbereiche:

1. DF-Tage sind nach unserer Auffassung eindeutig als sonstige Arbeitsbefreiungen zu sehen – sie gelten als Arbeitstage und dürfen deshalb nicht zur Reduzierung des Urlaubsanspruches herangezogen werden.

2. § 26 Abs. 1 Satz 5 TV-L bezieht sich nur auf die Berechnung des Urlaubsanspruches während des Kalenderjahres. Eine nachträgliche Urlaubsanspruchsberechnung ist deshalb mit dem TV-L unvereinbar.

Wir werden umgehend in eine weitere rechtliche Prüfung eintreten, Gespräche mit der Dienststelle und natürlich auch mit den Betroffenen führen. Unser Ziel ist es, für rechtliche Klarheit, aber vor allem auch zur Zufriedenheit der Beschäftigten eine Lösung zu finden.

*Euer Landesfachbereich
Verwaltung der GdP*

RUHESTAND

Good bye ... EOS!

Auf einmal ging alles ganz schnell. Da war er da, der Tag des Abschieds. Mit „unserem“ Ernst-Otto Schuldt, oder häufig auch „EOS“ im technischen Sprachgebrauch, geht ein Kollege besonderer Prägung in den wohlverdienten Ruhestand. Seefahrtbedingt hat auch er die 40 Jahre nicht vollgeknegt.

Und doch mag es manchem scheinen, seien es mehr als 40 Jahre gewesen. Die vielen Aktivitäten, die er entwickelt hat, hätten für eine solche Zeit schon gereicht. Nicht nur, dass er in seiner/unserer Wasserschutzpolizei sein großes Wissen immer wieder zur Verfügung gestellt hat (es sollen auch viele davon Gebrauch gemacht haben). Er hatte auch eine soziale Ader, die er in der Gewerkschaftsarbeit gezeigt hat. So hat er maßgeblich zahlreiche Publikationen mitgestaltet bzw. sogar entwickelt, die für viele Kollegen zur wichtigen Arbeitsunterlage geworden ist.

Auch bei Demonstrationen hat er uns seine Solidarität immer wieder unter Beweis gestellt.

Für die vielen guten Worte und eben solche Taten möchten wir noch einmal danke sagen und Dir, lieber Ernst, für

den nun nächsten wichtigen Lebensabschnitt Gesundheit und alles Gute wünschen. Farewell, old fellow!

*Dein Landesfachbereich der
Wasserschutzpolizei*



Ernst-Otto Schuldt



Vortrag zum Rechtsextremismus

Auf Einladung des Fachbereichsvorstandes hielt unser ehemaliger Landes- und Bundesvorsitzender, Kollege Konrad Freiberg, als Jungpensionär eine beeindruckende Rede zum Rechtsextremismus/-terrorismus vor dem Hintergrund der „Zwickauer Terrorzelle“ in der Mitgliederversammlung der GdP-Senioren am 10. April!

Konrad Freiberg ging in seiner Rede auf die Täter Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt ein, die nach einem Banküberfall in einem Wohnmobil tot aufgefunden wurden. In dem Wohnmobil wurden zahlreiche Waffen gefunden, so auch die abgenommenen Waffen der getöteten Kollegin Michele Kiesewetter und ihrem schwer verletzten Kollegen aus Heilbronn. Nur wenige Stunden nach dem Freitod der beiden Täter hatte sich die Tatverdächtige Beate Schaepe in ihrer gemeinsamen Wohnung in die Luft gejagt, um offensichtlich Beweismittel zu vernichten.

In der Zwickauer Wohnung der genannten Täter konnte die Waffe sichergestellt werden, mit der neun Morde im Zeitraum von 2000 bis 2006 an ausländischen Mitbürgern verübt worden sind. Ferner wurde ein Bekennervideo sichergestellt, dass die neun Morde und den Mord der Kollegin Michele Kiesewetter (2007) beinhaltet.

Sprachlosigkeit und ein tiefes Schamgefühl machten sich in der Bevölkerung breit „Niemand hatte es für möglich gehalten, dass ein derartiges mörderisches Trio 13 Jahre unerkannt ihre schrecklichen Mordtaten begehen konnte, und niemand hatte derartige Taten durch Neonazis für mög-

lich gehalten“, so Konrad Freiberg in seiner Rede!

Im Sommer 2010 wurde der Verfassungsschutzbericht vom Bundesinnenminister Dr. Friedrich der Öffentlichkeit vorgestellt, indem festgestellt wird, dass auch 2010 in Deutschland keine rechtsextremen Strukturen feststellbar waren! So, und heute wissen wir, dass es eine totale Fehleinschätzung mit schrecklichen Folgen war!

Konrad Freiberg weiter: „Jahrelang sind wir davon ausgegangen, dass wir einen guten Einblick in die rechtsextremistische Szene hatten, insbesondere aufgrund zahlreicher V-Leute des Verfassungsschutzes. Diese Meinung war ein gewaltiger und tödlicher Irrtum, wie sich nun herausgestellt hat!“

Nach diesen Feststellungen der Ermittlungsbehörden werden noch offene Fragen unbeantwortet bleiben! Wie kann es angehen, dass der Verfassungsschutz mit seinen V-Leuten jahrelang von den rechtsextremistischen Strukturen und deren schrecklichen Taten nichts bemerkt hatte? Vielleicht bekommen die Angehörigen der Opfer und wir einmal eine Antwort! Wir warten gespannt auf den Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses des Bundestages!

Alle anwesenden Mitglieder des Fachbereiches Senioren waren von Konrads Vortrag so mitgenommen, sodass man mit



Konny warnte eindringlich vor den Gefahren des Rechtsextremismus.

seinen Gedanken bei den vielen Opfern und deren Angehörigen war.

Wir sind der Meinung, dass sich eine so schreckliche Tat niemals wiederholen darf. Wir danken unserem Kollegen Konrad Freiberg für den interessanten Vortrag mit den aktuellen Ermittlungserkenntnissen!

Peter Leiste, Fachbereich Senioren

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Frida Roß feiert ihren 104. Geburtstag

Am 13. April 2011 feierte unser Mitglied Frau Frida Roß im Rahmen eines Empfanges ihren 104. Geburtstag im Senioren-Heim in Hamburg-Rahlstedt mit ihren Familienangehörigen bei bester Gesundheit! Sie lachte und freute sich, dass auch diesmal wieder so viele Gratulanten kamen, um ihr zu gratulierten.

Auch die GdP gratulierte persönlich und überbrachte die Glückwünsche im Namen des Landesbezirksvorstandes und überreichte einen großen Blumenstrauß.

Frau Frida Roß verlor leider schon sehr früh (1959) ihren Ehemann Carles Roß (Hamburger Polizeibeamter), und hielt seit dem Todestag die Mitgliedschaft in der GdP aufrecht.



Koll. Leiste gratulierte Frida Roß im Namen der GdP.

Der Landesbezirksvorstand dankt für die so lange und treue Mitgliedschaft und wünscht noch schöne und gesunde Jahre.

Peter Leiste, Fachgruppe Senioren

Anzeige

Notdienst der Glaserinnung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60

Firmenungebundene Auftragsannahme




VORGESTELLT

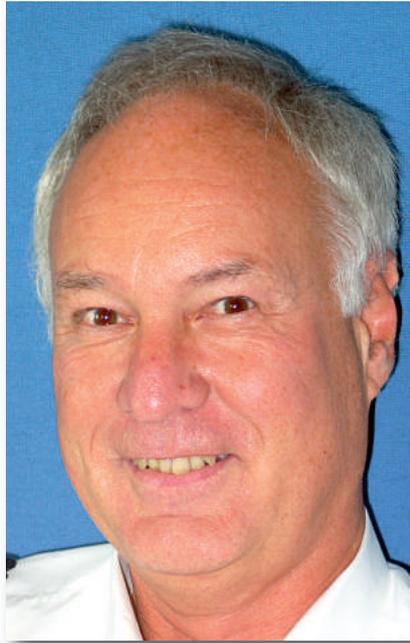
Reinhold Knüppel, Beisitzer im Vorstand der Senioren

Am 13. März 2012 wurde auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der angekündigten Nachwahlen der Kollege Reinhold Knüppel (64) als Beisitzer einstimmig in den Fachbereichsvorstand Senioren gewählt (siehe auch Artikel in der Mai-Ausgabe der Deutschen Polizei).

Reinhold kommt aus der Wasserschutzpolizei und begann seine berufliche Ausbildung nach der Schulzeit 1964 in der Handelsmarine und fuhr bis 1971 zur See. Da er zwischenzeitlich auf der Seefahrtschule das Kapitänspatent erwarb, fuhr er noch zwei Jahre als nautischer Schiffsoffizier bis er 1971 als Polizeianwärter seine Ausbildung in der Polizei Hamburg (Wasserschutzpolizei) begann.

Nach seiner Ausbildung zum Wasserschutzpolizeibeamten wechselte er in den Reviervollzugsdienst des Wasserschutzpolizeireviere und später in den Stab des WSPK 1.

Reinhold trat schon 1965 in die ÖTV ein, da er schon sehr früh für sich feststellte, dass es auch in der christlichen Seefahrt nicht ohne Mitgliedschaft in der Ge-



Reinhold Knüppel

werkschaft geht. Gleich nach seiner Einstellung bei der Hamburger Wasserschutzpolizei wechselte er von der ÖTV in die GdP und engagierte sich sehr früh

als Vertrauensmann für seine Kollegen. Ab 1975 wurde Reinhold in diverse Funktionen des Fachbereichsvorstandes esWS und in Arbeitsgruppen der GdP gewählt. Somit war der Weg für die Arbeit im Personalrat der Wasserschutzpolizei auch schon aufgezeichnet.

Reinhold war bis zur Auflösung der Dienstzweigpersonalräte im Jahr 2000 Mitglied des Personalrates Wasserschutzpolizei und engagierte sich immer zum Wohle seiner Kolleginnen und Kollegen.

Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand (1. Januar 2008) war Reinhold (PHK) ein aktiver und engagierter Gewerkschafter und unterstützte immer bei gewerkschaftlichen Aktivitäten und bei Aufrufen zu Demonstrationen und Kundgebungen der GdP. Seit 2009 übte Reinhold das Amt des stellvertretenden Mitglieds im Landesbezirkskontrollausschuss aus.

Wir gratulieren Reinhold zur Wahl des Beisitzers im Fachbereichsvorstand der Senioren und wünschen ihm für seine dortige Mitarbeit viel Erfolg und Glück.

Peter Leiste

ANKÜNDIGUNG

Mitgliederversammlung im Juni: COMPASS-Pflegeberatung

Auf unserer nächsten und letzten Mitgliederversammlung vor der Sommerpause

am 12. Juni 2012, um 15.00 Uhr

im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums beschäftigen wir uns neben den aktuellen gewerkschaftlichen Themen mit der kostenfreien und neutralen Pflegeberatung!

Zu der Versammlung ist ein Referent der „COMPASS-Pflegeberatung“ eingeladen, um über das schwierige Thema im Falle einer anstehenden Pflege zu beraten und zu informieren. „COMPASS“ gibt eine Pflegeberatung und Orientierung innerhalb von 24 Stunden, wenn plötzlich die Eltern, der Partner/-in oder man selbst auf ein häusliche Pflege oder auch auf ein Pflegeheim angewiesen ist, da die Angehörigen die notwendige Pflege körperlich nicht leisten können.

Der Fachbereich Senioren möchte mit diesem Informationsangebot der Pflegeberatung unseren Mitgliedern hilfreich zur Seite stehen, wenn plötzlich bei einem Familienangehörigen die Pflege ansteht.

Wir freuen uns wieder auf eine gut besuchte Mitgliederversammlung.

Euer Fachbereichsvorstand Senioren



WIR GRATULIEREN ZUM

70. Geburtstag

- 5. Juni 2012 Horst Aldag
- 21. Juni 2012 Karlheinz Hupfer

75. Geburtstag

- 1. Juni 2012 Dieter Weide
- 2. Juni 2012 Werner Feudel
- 8. Juni 2012 Joachim Margraf
- 11. Juni 2012 Paul Mecklenburg
- 16. Juni 2012 August Dühning
- 22. Juni 2012 Reinhard Korehnke

80. Geburtstag

- 8. Juni 2012 Hermann Wulf
- 26. Juni 2012 Günter Haberlah

85. Geburtstag

- 1. Juni 2012 Hans Sager
- 4. Juni 2012 Rita Fritz

86. Geburtstag

- 19. Juni 2012 Gerhard Stürze
- 22. Juni 2012 Adela Radmer

87. Geburtstag

- 5. Juni 2012 Anna Langhein

88. Geburtstag

- 14. Juni 2012 Herta Hoffmann
- 18. Juni 2012 Alfriede Giesen
- 27. Juni 2012 Willi Kleinke
- 5. Juni 2012 Anna Langhein

89. Geburtstag

- 2. Juni 2012 Ernst Westphal

91. Geburtstag

- 17. Juni 2012 Paul Uhlmann

92. Geburtstag

- 8. Juni 2012 Karl Gohde
- 21. Juni 2012 Marianne Eggers

93. Geburtstag

- 30. Juni 2012 Annemarie Walla

94. Geburtstag

- 10. Juni 2012 Irma Lüking

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums oder der Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. Tel.: 0 40/28 08 96-17.

Korrektur:

Im Mai wiesen wir leider fehlerhaft auf den Ruhestand der Kollegen Udo Oestreich und Wolfgang Hahn hin. Wir bitten dies zu entschuldigen, sie leisten weiterhin Dienst.

STERBEFÄLLE

Anzeige



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher - auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.



- | | |
|---|--|
| 15. Januar 2012
Rita Radüge FAe i. R. (75) | 18. April 2012
Johannes Muscholik PHK i. R. (73) |
| 26. März 2012
Waldemar Schimonsky PHM i. R. (89) | 20. April 2012
Horst-Jürgen Penack PHK i. R. (67) |
| 30. März 2012
Günther Schröter PHM i. R. (88) | Wolfgang Raupach Ang. VT 4 (55) |
| 2. April 2012
Heinz Schütz AiA i. R. (83) | 22. April 2012
Ingeborg Brandt Witwe (86) |
| 3. April 2012
Werner Mikat PHM i. R. (84) | Harro Lemp Ang. i. R. (73) |
| Günter Puklien PHM i. R. (84) | 28. April 2012
Kurt Noetzel PHM i. R. (85) |
| 6. April 2012
Helmut Mannsfeldt PHM i. R. (87) | 3. Mai 2012
Kurt Krause PHM i. R. (86) |
| 12. April 2012
Johannes Müller PHM i. R. (67) | 30. April 2012
Hans Schlaugat POK i. R. (87) |
| 16. April 2012
Franz Lichte PHM i. R. (88) | 6. Mai 2012
Gertrud Hartmann Ang'e i. R. (90) |

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

